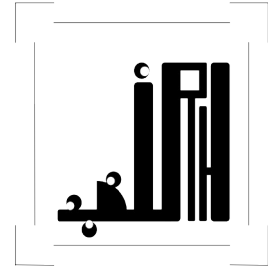


BISMILLAHIR-RAHMANIR-RAHIM  
Mit dem Namen ALLAHs, Des Allgnade Erweisenden, Des Allgnädigen

Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH  
Postfach 100545, 35335 Gießen  
www.irh-info.de



## **Protestkundgebung vor dem US – Generalkonsulat in Frankfurt am Main**

**„Gaza gehört den Palästinenserinnen und Palästinensern!“**

**Samstag, 08. Februar 2025**

**Rede von Ramazan Kuruyüz, des Vorsitzenden der IRH**

As-salamu aleikum wa rahmatullah! Friede und Gnade Allahs mögen auf euch sein!

Liebe Freundinnen und Freunde des Friedens und der Gerechtigkeit!

Im Namen der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen grüße ich euch und Sie alle bei unserer heutigen gemeinsamen Protestkundgebung vor dem US -Generalkonsulat ganz herzlich.

Wir stehen heute hier, weil eine humanitäre Katastrophe unvorstellbaren Ausmaßes über Gaza hereingebrochen ist. Die unaufhörlichen Angriffe und die Belagerung von Gaza haben in den vergangenen sechzehn Monaten unvorstellbares Leid über die palästinensische Bevölkerung gebracht. Es ist unerträglich, dass mindestens 48.000 unschuldige Zivilisten, darunter fast 20.000 Kinder, ihr Leben verloren haben. Dieses menschliche Leid darf nicht länger ignoriert werden. Der Genozid an der palästinensischen Bevölkerung muss sofort gestoppt werden, und es muss eine internationale Untersuchung der Verbrechen erfolgen.

Millionen von Palästinenserinnen und Palästinensern sind eingesperrt in einem Gebiet, das zu einer Trümmerlandschaft geworden ist. Familien haben alles verloren – ihre Häuser, ihre Angehörigen, ihre Hoffnung. Kinder, die nichts anderes kennen als Krieg und Zerstörung, kämpfen ums Überleben. Es fehlt an Nahrung, Wasser, Medikamenten, an allem, was ein Leben in Würde ermöglicht.

Deshalb begrüßen wir den Waffenstillstand sowie die Einigung über den Geiseln- und Gefangenaustausch zwischen Israel und der Hamas. Dieser Schritt gibt Hoffnung inmitten einer zutiefst tragischen humanitären Krise. Wir fordern alle beteiligten Parteien und die internationale Gemeinschaft auf, diesen Moment zu nutzen, um einen dauerhaften Frieden und eine gerechte Lösung für alle Menschen in der Region zu erreichen.

Es ist unerlässlich, dass humanitäre Hilfe ungehindert in den Gazastreifen gelangt. Die Versorgung mit Nahrung, Wasser, medizinischer Hilfe und der Wiederaufbau zerstörter Infrastruktur sind nicht verhandelbar – sie sind überlebenswichtig für die Menschen in Gaza.

Liebe Freundinnen und Freunde des Friedens und der Gerechtigkeit!

Die Welt schaut immer noch zu. Die Mächtigen schweigen. Und während die Bomben weiter fallen, wird in den höchsten politischen Kreisen nicht etwa über Hilfe und Wiederaufbau gesprochen, sondern über weitere Vertreibung, Enteignung und ethnische Säuberung.

US-Präsident Donald Trump hat Pläne verkündet, die die Welt in eine noch tiefere Krise stürzen würden. Er will Gaza übernehmen. Er will Palästinenserinnen und Palästinenser zwangsumsiedeln. Das ist nichts anderes als eine ethnische Säuberung! Es ist der Versuch, das palästinensische Volk systematisch seiner Heimat zu berauben und es zu entwurzeln. Was Netanjahu nicht vollenden konnte, soll nun unter Trumps Hand zu Ende geführt werden!

Doch wir sagen klar und deutlich: Gaza gehört den Palästinenserinnen und Palästinensern! Ebenso wie die Westbank und Ostjerusalem! Kein Staat, keine Besatzungsmacht, keine Regierung hat das Recht, einem Volk seine Heimat zu nehmen!

Liebe Freundinnen und Freunde des Friedens und der Gerechtigkeit!

Die US-Regierung trägt die Hauptverantwortung für den Völkermord in Gaza und die Verbrechen Israels im Nahen Osten! Durch ihre militärische, finanzielle und politische Unterstützung für Israel macht sich die USA an jedem getöteten Kind und an jedem unschuldigen Zivilisten mitschuldig! Jeden Tag erreichen uns erschütternde Berichte über das unermessliche Leid, das das palästinensische Volk in Gaza erleidet. Tausende von Leben wurden bereits ausgelöscht, und unzählige Familien wurden auseinandergerissen. Die humanitäre Katastrophe erreicht alarmierende Ausmaße, während die US-Regierung weiterhin Waffen, finanzielle Mittel und politische Rückendeckung bereitstellt. Die US-Regierung ist Mittäter und Hauptverantwortlicher des Genozids in Gaza!

Statt endlich einen gerechten Frieden zu fördern, gießt Trump weiter Öl ins Feuer. Statt eine gerechte Zweistaatenlösung zu unterstützen, treibt er die Eskalation voran. Seine Pläne sind nichts anderes als die Fortsetzung eines Genozids, der jeden Tag unschuldige Menschen das Leben kostet!

Wir können und werden dazu nicht schweigen! Deshalb fordern wir die Bundesregierung auf, gemeinsam mit der EU und der internationalen Gemeinschaft entschieden gegen Trumps Pläne vorzugehen! Deutschland muss endlich eine klare Haltung einnehmen! Es darf nicht weiter auf der Seite der Unterdrücker stehen, sondern muss sich auf die Seite der Gerechtigkeit stellen!

Wir begrüßen die Erklärung der Bundesaußenministerin Annalena Baerbock! Annalena Baerbock hat klar Stellung bezogen und Trumps Pläne zur Übernahme des Gazastreifens kritisiert. Sie betonte: „Eine Vertreibung der palästinensischen Zivilbevölkerung aus Gaza wäre völkerrechtswidrig.“ Diese Worte sind wichtig, denn sie zeigen, dass die Bundesregierung zumindest in Teilen erkennt, welches Unrecht hier droht. Doch Worte allein reichen nicht! Wir fordern, dass diesen Worten Taten folgen! Deutschland muss sich aktiv und mit aller Kraft gegen Trumps Pläne stellen!

Wenn Trump wirklich Gaza aufbauen will – oder besser gesagt, tatsächlich etwas Gutes tun möchte – dann muss er als Präsident der USA, als Schutzmacht Israels und als Mitverantwortlicher für die Zerstörung Gazas gemeinsam mit Israel alle Kosten für den Wiederaufbau übernehmen! Wir fordern, dass die US-Regierung ihre Verantwortung anerkennt und anstatt ethnische Säuberungen zu planen, den Menschen in Gaza hilft, ihre Heimat wiederaufzubauen!

Trumps Politik fördert nicht nur Gewalt und Leid im Nahen Osten, sondern auch den weltweiten Antiamerikanismus. Diese Politik macht die USA zu einem Symbol für Ungerechtigkeit und Unterdrückung. Doch das kann nicht im Interesse der Vereinigten Staaten liegen! Ein Amerika, das sich angeblich der Gerechtigkeit verschreibt, würde auf Diplomatie und friedliche Lösungen setzen, nicht auf Vertreibung und Krieg!

Liebe Freundinnen und Freunde des Friedens und der Gerechtigkeit!

Es ist eine traurige Realität, dass Israel immer wieder von internationalen Rechenschaftsmechanismen verschont bleibt. Dank der unerschütterlichen Unterstützung der USA und vieler westlicher Großmächte, einschließlich Deutschland, wird Israel oft wie ein „verwöhntes Kind“ behandelt – ein Staat, der nach eigenem Gutdünken handelt, ohne sich den Konsequenzen seiner Taten zu stellen. Aber: Das darf nicht so bleiben!

Was wir erleben, sind fortlaufende Verstöße gegen das Völkerrecht: die unrechtmäßige Besetzung palästinensischer Gebiete, die systematische Unterdrückung des palästinensischen Volkes, die Siedlungspolitik, die Zerstörung von Häusern, die willkürliche Inhaftierung und die Missachtung grundlegender Menschenrechte. Diese Handlungen verstoßen gegen das humanitäre Völkerrecht und können nicht einfach hingenommen werden.

Doch die Frage ist: Warum darf das so sein? Warum darf ein Staat, der sich immer wieder über das Völkerrecht hinwegsetzt, immer wieder mit Unterstützung und Straffreiheit rechnen?

Wir sagen heute laut und deutlich: Das humanitäre Völkerrecht gilt auch für Israel! Kein Staat steht über dem Gesetz – auch nicht Israel!

Wenn Israel Anspruch auf internationale Anerkennung und Unterstützung erhebt, dann muss es sich auch an die gleichen Standards halten wie jeder andere Staat. Das heißt, dass es die Besetzung beendet, die Menschenrechte der Palästinenser\*innen achtet und internationale Gesetze respektieren muss.

Wenn wir als internationale Gemeinschaft zulassen, dass Israel weiterhin ungestraft handeln kann, dann untergraben wir die Grundlagen der globalen Rechtsordnung. Wir untergraben den Glauben an das Völkerrecht, an die Gerechtigkeit und an den Schutz der Schwächeren. Und das dürfen wir nicht zulassen!

Liebe Freundinnen und Freunde des Friedens und der Gerechtigkeit!

Als wäre all das nicht genug, hat Trump nun Sanktionen gegen den Internationalen Strafgerichtshof angeordnet! Ein Gericht, das geschaffen wurde, um Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu verfolgen, wird von den USA massiv attackiert. Trumps Sanktionen gegen den Internationalen Strafgerichtshof ist eindeutig ein Angriff auf das Völkerrecht!

Doch die Welt lässt das nicht zu! 79 Staaten haben sich zusammengeschlossen und eine klare Botschaft an Trump gesendet: Sie stehen hinter dem Internationalen Strafgerichtshof! Sie haben erklärt, dass sie nicht zulassen werden, dass die Unabhängigkeit, Integrität und Unparteilichkeit dieses wichtigen Gerichts untergraben wird. Sie warnen davor, dass die von Trump verhängten Sanktionen das Völkerrecht aushöhlen und laufende Ermittlungen gefährden. Das ist ein Angriff auf die Gerechtigkeit!

Diese 79 Staaten, darunter auch Deutschland, erkennen an, dass der Internationale Strafgerichtshof eine unverzichtbare Säule der internationalen Rechtsordnung ist. Doch die USA und Israel weigern sich, dieses Gericht anzuerkennen. Warum? Weil sie sich selbst vor Verantwortung und vor den Konsequenzen ihres Handelns schützen wollen!

#### **An dieser Stelle fordern wir die US-Regierung unter Donald Trump auf:**

- Sofortige Beendigung aller Pläne zur Übernahme Gazas und zur Zwangsumsiedlung der palästinensischen Bevölkerung!
- Ein vollständiges Ende der finanziellen und militärischen Unterstützung für Israels Kriegsverbrechen!
- Anerkennung des Internationalen Strafgerichtshofs und Unterstützung seiner Ermittlungen gegen Kriegsverbrechen im Nahen Osten!
- Ein klarer Kurswechsel hin zu Diplomatie, einem gerechten Frieden und der sofortigen Anerkennung eines souveränen palästinensischen Staates innerhalb der Grenzen von 1967!
- Eine vollständige Übernahme der Kosten für den Wiederaufbau Gazas durch die USA und Israel!

Liebe Freundinnen und Freunde des Friedens und der Gerechtigkeit!

Wir haben uns heute hier versammelt, weil wir an etwas Grundlegendes glauben: Gerechtigkeit! Doch was sehen wir tagtäglich in Gaza, in Palästina, im Nahen Osten und in dieser Welt? Immer wieder müssen wir miterleben, wie nicht das Recht, sondern die Macht siegt. Das Recht des Stärkeren – dieses Prinzip, das die Schwachen unterdrückt und die Mächtigen belohnt – ist das größte Unrecht, das es gibt!

Wir haben uns heute versammelt, um gegen ein Prinzip zu protestieren, das seit Jahrhunderten Leid, Unterdrückung und Ungerechtigkeit in unsere Welt bringt: Das Recht des Stärkeren. Ein Grundsatz, der besagt, dass derjenige, der Macht besitzt, auch das Recht hat, diese Macht gegen die Schwächeren einzusetzen. Doch dieses Prinzip ist das größte Unrecht, das es gibt, und wir sind heute hier, um klar zu sagen: Das darf so nicht weitergehen!

Das Recht des Stärkeren spiegelt die dunklen Seiten unserer Welt wider. Es erlaubt den Mächtigen, die Regeln zu diktieren, während die Schwachen unterworfen werden. Ob in der internationalen Politik, in der Wirtschaft oder im alltäglichen Leben – immer wieder sehen wir, wie das Recht der Mächtigen das Recht der Menschlichkeit verdrängt.

Doch heute sind wir hier, um zu sagen: Dieses Prinzip ist nicht das Recht – es ist Unrecht! Und wir wollen es nicht länger hinnehmen! Eine Welt, in der das Recht des Stärkeren gilt, ist eine Welt der Ungleichheit, der Unterdrückung und der Ungerechtigkeit. Es ist eine Welt, in der die Starken immer stärker und die Schwachen immer schwächer werden. Das dürfen wir nicht akzeptieren!

Eine gerechte Weltordnung basiert nicht auf Macht und Stärke, sondern auf dem Respekt vor der Würde jedes Einzelnen, auf gleichen Rechten für alle, auf der Achtung des Rechts und der Gerechtigkeit. Gerechtigkeit heißt, dass das Gesetz für alle gleich gilt – unabhängig von Macht, Reichtum oder Einfluss. Sie bedeutet, dass wir als Gesellschaft füreinander eintreten, dass wir die Schwachen schützen und dass wir den Mächtigen Grenzen setzen.

Wir sind hier, weil wir an diese Vision glauben – eine Welt, in der nicht die Stärke, sondern das Recht herrscht! Eine Welt, in der niemand gezwungen ist, sich den Interessen der Mächtigen zu beugen, sondern in der alle Menschen das gleiche Recht auf Freiheit, Würde und Gerechtigkeit haben.

Doch diese gerechte Welt entsteht nicht von alleine. Wir müssen sie gemeinsam erkämpfen! Wir müssen uns gegen Ungerechtigkeit stellen, ob sie von Regierungen, Konzernen oder anderen Mächtigen ausgeht. Wir müssen solidarisch sein mit den Schwachen, den Unterdrückten, seitlich, die keine Stimme haben. Denn nur gemeinsam können wir das Recht des Stärkeren überwinden und eine gerechte Weltordnung schaffen.

Lasst uns heute zeigen, dass wir diese Ungerechtigkeit nicht länger hinnehmen! Lasst uns für eine Welt kämpfen, in der das größte Unrecht – das Recht des Stärkeren – keinen Platz mehr hat. Lasst uns für Gerechtigkeit, Menschlichkeit und Solidarität eintreten!

Gemeinsam sind wir stark. Gemeinsam können wir die Welt verändern. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass das Recht des Stärkeren der Vergangenheit angehört!

Wir sind hier, weil wir wissen: Gerechtigkeit ist möglich!

Deshalb rufen wir heute alle Menschen auf:

Lasst uns sensibler sein! Lasst uns Mitgefühl zeigen! Lasst uns Empathie und Solidarität mit den Notleidenden in Gaza zeigen!

Wir dürfen uns nicht abwenden! Wir dürfen uns nicht an Ungerechtigkeit gewöhnen! Jeder Mensch, der jetzt schweigt, macht sich mitschuldig!

Wir fordern die deutsche Gesellschaft auf, das Schweigen zu brechen!

Schweigen bedeutet Zustimmung! Schweigen bedeutet Mittäterschaft!

Es ist Zeit, die Stimme zu erheben! Es ist Zeit, mutig für Menschlichkeit einzutreten! Es ist Zeit, sich entschieden gegen Genozid und für eine gerechte, friedliche Zukunft für alle Menschen im Nahen Osten einzusetzen!

Lasst uns gemeinsam laut sein! Lasst uns gemeinsam stark sein! Lasst uns für eine gerechte Welt kämpfen!

Für Gaza, für Palästina, für das Recht aller Menschen auf Würde und Frieden!

Herzlichen Dank an euch alle für euren Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit und für eure Solidarität mit den Notleidenden in Gaza!